

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1855

17.6.1855 (No. 163)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 163.

Sonntag den 17. Juni

1855.

Bekanntmachung.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefordert:
An Scheible in Lienheim. — An Mesmer in Bruchsal. — An Heymann in Mannheim. — An Schwanenwirth in Willstätt. — An Simpson in London. — An Füller hier. — An Hassel in Neuweiler. — An Nothnagel in Liebstädt. — An Reichenbach in Söllingen. — An Sturm in Zell. — An Beck in Stuttgart. — An Eutel in Oberkirch. — An Frank in Schweinfurt. — An Thalman in Innsbruck. — An Großmann in Würzburg. — An Leumann in Frankfurt. — An Hahn in Schweinfurt. — An Sachs hier. — An Balthin Kraut in Schnebalia (Amaica). — An König in Kork. — An Weinschenk in Mannheim. — An Huber in Brünn. — An Spohn in Emmendingen. — An Mühlhaupt in Dangstetten. — An Schmidt in Bretten. — An Martini hier. — An Feisch in Baden. — An Dies hier. — An Benkieser in Pforzheim. — An Mangold in Ludwigsburg (charge).

Karlsruhe, den 15. Juni 1855.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

Bekanntmachung.

Nr. 16,465. Gestern Abend wurde aus einem hiesigen Privathause mittelst Einbruchs ein Reißzeug entwendet. Dasselbe ist schmal, mit schwarzem Leder überzogen, inwendig mit blauem Sammt ausge schlagen, enthält einen Harzstiel mit dazu gehöriger Reißfeder und Bleirohr und eine Reißfeder mit weißem beinernen Stiel, sowie einen Zirkelschlüssel.

Karlsruhe, den 14. Juni 1855.

Großh. Stadttamt.

S. 28.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

In dem Leihhausbureau werden versteigert:

Montag den 18. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, Manns- und Frauenkleider.

Dienstag den 19. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, Leib-, Tisch- und Bettweiszzeug.

Mittwoch den 20. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetirwerk, silberne Es- und Kaffeelöffel, Ohr- und Fingerringe, Brochen, Vorstecknadeln, Reißzeuge etc.

Donnerstag den 21. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, Ober- und Unterbetten, Pfußen, Kissen, Garn, Schuhe, Stiefel, Zinngeschirr, Bügeleisen, Regenschirme etc.

Freitag den 22. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, Kleidungsstücke, Leinwand, Tuch, Cattun und sonstige Ellenwaaren.

Karlsruhe, den 15. Juni 1855.

Leihhaus-Verwaltung.

L. Weeber.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Erbprinzenstraße Nr. 24 sind zwei schöne Zimmer, möblirt oder leer, auf den 23. Juli oder 1. August zu vermieten.

Herrenstraße (kleine) Nr. 6 ist im zweiten Stock ein freundliches Zimmer zu vermieten.

Herrenstraße (alte) Nr. 15 ist eine aus fünf Zimmern bestehende, im dritten Stockwerke befindliche Wohnung, nebst Küche, Keller und Speicherkammer, auf den 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im dritten Stockwerke.

Langestraße Nr. 21 sind im dritten Stock 3 bis 4 Zimmer nebst allen Erfordernissen auf den 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock.

Langestraße Nr. 110 ist im Hintergebäude eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, nebst Speicher, Keller, Holzplatz und gemeinschaftlichem Waschhaus, sowie einem kleinen Gärtchen, sogleich oder auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Sig- mund U. Levis.

Bähringerstraße (neue) Nr. 28 ist ein Mansardenlogis von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz an eine stille Familie auf den 23. Juli oder Oktober zu vermieten.

Zirkel (innerer) Nr. 12 ist im Hintergebäude eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, nebst Holzplatz, und kann auf den 23. Juli bezogen werden.

Läden mit Wohnungen zu vermieten.

Langestraße Nr. 96 sind zwei eingerichtete Läden mit Wohnungen sogleich oder auf ein späteres Quartal zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Ludwigsplatz Nr. 59 ist im untern Stock ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten.

N. B. Nr. 1148. Logisgesuch. Auf den 23. Oktober wird zum Betrieb eines reinlichen Geschäfts — in frequenter Lage — ein Logis von

unul.

by. Reitmeyer.

by.

by. Seyfried.

juden Weinberg

Freitag.

unul. by.

Mangold.

by. Simon.

juden Freitag.

by. L. Kaufman.

by.

unul.

byglif.

unul. 3.

lewer. by.

3 bis 4 Zimmern nebst Geschäftsraum, Küche ic., „wenn auch im Hinterbau befindlich“, zu miethen gesucht. Wer solches zu vermietthen hat, wolle seine Adresse, mit Angabe des Miethpreises, alsbald zu-

stellen dem
Commissionsbureau von **J. Scharpf**,
Waldstraße Nr. 36.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienst Antrag.] Eine brave Person von mittleren Jahren, welche Nähsch nähren und bügeln kann, auch mit Kindern umzugehen weiß, wird auf Johanni in Dienst gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches etwas nähren kann, hauptsächlich aber Liebe zu Kindern hat und sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, findet einen Platz in der Waldstraße Nr. 3.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen, puzen und spinnen kann, auch sonst in häuslichen Arbeiten willig ist, wünscht auf Johanni eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Langenstraße Nr. 193 im dritten Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Eine von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlene perfekte Köchin sucht auf kommendes Ziel einen Dienst. Näheres im Kontor des Tagblattes.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, das nähren, stricken und sticken kann, sucht auf Johanni einen Platz bei Kindern oder als Zimmermädchen, und sieht nicht auf großen Lohn. Näheres zu erfragen in der kleinen Spitalstraße Nr. 14 im Hintergebäude.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches sehr schön weisnähren Kleider machen, auch bügeln, puzen und waschen kann, sucht auf Johanni eine Stelle als Zimmermädchen. Näheres zu erfragen in der Ablerstraße Nr. 26 im zweiten Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches kochen und allen andern häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch sehr empfohlen wird und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf Johanni einen Platz. Näheres Herrenstraße Nr. 25 im dritten Stock.

Verlorenes.

Ein armes Dienstmädchen verlor auf dem gestrigen Gemüsemarkt einen grauseidenen Regenschirm. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in Nr. 155 der Langenstraße im Laden abzugeben.

Verkaufsanzeige.

Es ist eine Kinderbettlade, beinahe noch ganz neu, billigen Preises zu verkaufen; auf Verlangen kann auch das Bett dazu gegeben werden. Näheres Waldstraße Nr. 5 im obern Stock.

Hundeverkauf.

Junge Wachtelhündchen sind zu verkaufen in der Spitalstraße Nr. 27.

Kaufgesuch.

Es wird eine noch gute Brückenwaage von circa 20 Centnern Tragkraft billig zu kaufen gesucht. Von wem, sagt das Kontor des Tagblattes.

Kaufgesuch.

Ein gebrauchter, jedoch starker und wohlerhaltener Stofkarrren wird billig zu kaufen gesucht in der Erbprinzenstraße Nr. 24.

Kaufgesuch.

Es wird ein in gutem Stande befindlicher eiserner Krabnen, der für eine Last von circa 20 Centnern berechnet ist, zu kaufen gesucht. Näheres bei **S. Kuenzle**, Zimmermeister.

Privat-Bekanntmachungen.

Empfehlung

Kölnischem Wasser

zum Waschen nach dem Bade.

Beim Beginne der Badezeit empfehle ich mein selbst fabrizirtes kölnisches Wasser, welches von dem Königl. Württemb. Medizinal-Collegium in Stuttgart geprüft und untadelhaft befunden, auch dessen Verkauf im Großherzogthum Baden von der Großh. bad. Sanitäts-Commission in Karlsruhe, und im Königreiche Sachsen auf vorgelegte Proben genehmigt worden.

Die gehaltvolle Reinheit dieses Wassers bezeugt sich auf das Unzweideutigste und verschafft ihm überall Beifall; wegen seines angenehmen feinen Parfüms ist es zur Reinigung verdorbener Luft in Zimmern, sowie zum Waschen nach dem Bade sehr zu empfehlen.

Heilbronn, den 6. Mai 1855.

Joh. Chr. Fochtenberger.

Unter Bezug an vorstehende Anzeige füge ich noch bei, daß sich für Karlsruhe und die Umgegend das einzige Dépôt von diesem Wasser bei mir befindet, und in ganzen und halben Flaschen billigt abgegeben wird.

Karlsruhe, den 8. Mai 1855.

Conradin Haagel.

So eben sind wieder eingetroffen:

Prager Musikwerke

mit den neuesten und beliebtesten Melodien aus Opern, National-Liedern, Tänzen ic., die sich sowohl durch starken Ton, präzis und reines Spiel, wie auch in der Dauer besonders auszeichnen.

Auch werden Bestellungen auf Musikwerke mit beliebigen Melodien angenommen bei

Karl Reinholdt,
Hof-Uhrenmacher.

Cirage Vernis.

Wie bisher befindet sich von dem schon längst als gut anerkannten **Pariser Stiefellack** ein Dépôt bei mir, und wird derselbe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen billigt abgegeben.

Conradin Haagel.

*Zuml.
fr. C. M.*

*Hartweg,
Mühlstr. 2.*

*Kopfabt. Jungling
in Müggapark.*

*hy.
Zuml.
(Auf
Jubiläum)*

*Zuml
Wirtsh.
Wirtsh.*

Zuml.

Zuml.

Ich besorge das Reinigen, Herrichten und Färben der Filz- und Seidenhüte, auch bei verstoßenem obern Rande das Einsetzen neuer Böden, sowie das Waschen und Repariren der Mechanikhüte unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung.

Louis Kessler,
neue Herrenstraße Nr. 26,
dem katholischen Schulhaus gegenüber.

C. F. W. Cnopf,

Handschuhfabrikant aus Erlangen, bezieht die hiesige Messe wieder mit verschiedenen Sorten Handschuhen, und empfiehlt diese zu den billigsten Preisen bestens.

Die Bude befindet sich Theaterseite, vis-à-vis der Mannheim'schen Waffelbude, und ist mit obiger Firma versehen.

NB. Auch dürfen die Handschuhe anprobiert werden.

In der großen Bude gegen das Schloß zu links

heute, Sonntag den 17. Juni, zum allerletzten Male **3 große gymnastisch-athletische Vorstellungen**, wobei sich Herr Feder, genannt der starke Europäer, besonders auszeichnen wird. Zum Schluß jeder Vorstellung das beliebte **Wett-Ringen**, wobei der Sieger als Preis eine silberne Taschenuhr erhält.

Erste Vorstellung um 4 Uhr, zweite um 6 Uhr, dritte um 8 Uhr.

Bei Unterzeichneten sind nachstehende Werke zu den beigefügten billigen Preisen zu haben:

Löwenberg's historischer Atlas zu den allgemeinen Geschichtswerken, in 50 colorirten Karten

6 fl. 48 kr.

Seubert, Pflanzenkunde, 2 Bände . . . 2 fl. 48 kr.

Rittel, Flora Deutschlands, 2 Bände 3 fl.

Wölter (Daniel) physikalische Erdbeschreibung, 2 Bände . . . 2 fl. 12 kr.

Schiller's sämtliche Werke . . . 6 fl.

Damen-Conversations-Lexikon, 10 Bde. 8 fl. 30 kr.

Schöbler, Buch der Natur, Ausgabe 1853 . . . 2 fl.

Müller & Gräff.

Warnung.

Ich finde mich veranlaßt, hiemit Jedermann zu warnen, meinem Sohn, Ludwig Ernst, nichts ohne baare Bezahlung zu geben, indem ich durchaus keine Zahlung für ihn liste.

Ch. Ernst, Bäckermeisters-Wittwe.

Montag den 18. Juni 1855

in der Bierbrauerei von **L. Kaufmann**

Tyroler Gesang-Produktion

von der

Gesellschaft Th. Schmidt

im Verein mit dem Komiker und Mimiker

W. Sangard.

Anfang 7 Uhr.

In der Brauerei von C. Keble

heute, Sonntag den 17. Juni,

letzte musikalische Unterhaltung

von

Geschwister Blechschmidt

aus Böhmen.

Anfang 8 Uhr.

Heute, Sonntag den 17. Juni,

in der

Bierbrauerei von Chr. Glasner

Tyroler Gesang-Produktion

von

Gesellschaft Th. Schmidt,

im Verein mit dem Komiker und Mimiker

W. Sangard.

Anfang 8 Uhr.

Im Promenadenhaus

findet Sonntag den 17. d. M. Tanzbelustigung statt, wozu höflichst einladet

Fried. Seidt.

Museum.

Mittwoch den 20. d. M. findet Abends von 6—9 Uhr Harmoniemusik im Gesellschaftsgarten statt.

Die Commission.

In der Eintracht.

Sonntag den 17. Juni

National-Konzert

von dem hier anwesenden

Alpen-Sänger-Kleeblatt

aus dem bayerischen Hochlande,

wozu die geehrten Damen und Herren Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 17. Juni. III. Quartal. 75. Abonnementsvorstellung. **Die Zauberflöte.** Oper in 2 Aufzügen, von Em. Schikaneder; Musik von W. A. Mozart.

Dienstag den 19. Juni. III. Quartal. 76. Abonnementsvorstellung. **Die bezähmte Widerspenstige.** Lustspiel in 4 Akten, von Shakespeare. Mit Benutzung einiger Theile der Uebersetzung des Grafen Baudissin, von Deinhardstein. Vorher, zum ersten Male: **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustspiel in einem Akte, von Alexander Etz. Katharina und Cicilie: Fräul. Scherzer, vom Großh. Hoftheater zu Darmstadt, als zweite Gastrolle.

Literarische Anzeige.

Bei A. Vielesfeld ist zu haben: Karte der Krim . . . 9 fr. Plan von Kronstadt . . 9 fr.

Witterungsbeobachtungen im Groß. botanischen Garten.

Table with 5 columns: Date (16. Juni), Thermometer, Barometer, Wind, and Witterung. Rows show data for 6 AM, 12 PM, and 6 PM.



Cirque acrobatique

des Karl Knie aus Wien.

Heute, Sonntag, drei große Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 1/2 6 Uhr und die dritte um 8 Uhr. Morgen, Montag, zwei Vorstellungen, die erste um 6 Uhr und die zweite um 8 Uhr. Preise sind bekannt.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie, Direktor.

Karlsruher Wochenschau.

Sonntag den 17. Juni:

Groß. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung:

Delgemälde:

Landschaft, von A. Puhlmann aus Potsdam. (Bleibt nur einen Tag ausgestellt.) — Bayerische Gebirgslandschaft, von Hofmaler Fohr in Baden. — Berggeist Kübezah, von demselben. —

Aquarelle:

Der Sängerkrieg auf der Wartburg, von M. v. Schwintt. — Rom, von Lindemann-Frommel in Paris. — Der Tempel von Segest. — 7 Studien von dem verstorbenen Hofmaler E. Fries.

Zeichnungen:

Das Kloster des heiligen Benedict (Benedetto) im Sabiner Gebirge, Kohlenzeichnung, von Direktor Frommel. — Waldlandschaft im Sabiner Gebirge, von demselben. — Ausgang aus dem Walde, von demselben. — Partie an der Alp, nebst Radierung desselben Gegenstandes, von demselben.

Lithographien:

Apparte, gemalt von Herlag, lithographirt von Pirodon. — Tout beau, von demselben.

Radierungen:

50 Blatt Ridinger's Jagdstücke, als weitere Folge des Wertes. Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10 — 1 Uhr. Groß. Hoftheater: „Die Zauberflöte“, Oper in zwei Akten, von Eman. Schikaner; Musik von Mozart.

Montag den 18.:

Im Groß. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Groß. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Dienstag den 19.:

Groß. Hoftheater: „Die bezähmte Widerspenstige“, Lustspiel in 4 Akten, von Shakespeare. Mit Benutzung einiger

Theile der Uebersetzung des Grafen Baudissin, von Deinhardstein. Vorher, zum ersten Male: „Er ist nicht eifersüchtig“, Lustspiel in einem Akte, von Alexander Gz. Fr. Scherzer: Katharine und Cäcilie, als zweite Gastrolle.

Mittwoch den 20.:

Groß. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung wie Sonntag den 17. Juni.

Groß. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlasskarten, welche auf dem Großherzogal. Hof-Forstamte Mittwoch Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu erhalten sind.

Museum: Im Gesellschaftsgarten Harmonie musikal. Abends von 6 — 9 Uhr. Für Mitglieder und Fremde.

Donnerstag den 21.:

Groß. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Groß. Hoftheater: Neu einstudirt: „Iphigenie auf Tauris“, Schauspiel in 5 Akten, von Götze. Fr. Scherzer: Iphigenie, als letzte Gastrolle.

Freitag den 22.:

Im Groß. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Zutritt zum Thurne des Großherzoglichen Schlosses (bekannt durch ansehende Aussicht auf die Stadt und Umgebung) Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Sonntag den 24.:

Groß. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.

Groß. Hoftheater: „Das Versprechen hinter'm Herd“. Hier auf: „Der Freiherr als Witzschub“, eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen, von A. Baumann; Musik von A. Stein. Zum Schluß: Divertissement.

Kunstaussstellung für das Jahr 1855

vom 13. bis incl. 28. Juni

in dem vordern Lokale der Gesellschaft Eintracht.

Täglich dem Publikum geöffnet Morgens von 10 — 1 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr; an Sonntagen nur Nachmittags; für Kunstvereinsmitglieder und für die Mitglieder der Gesellschaft Eintracht, sowie für Fremde von 9 — 10 Uhr an Werktagen und von 9 — 1 Uhr Sonntags.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Groß. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Groß. botanischen Gartens.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.